

der funke



Zeitung der DKP Bad Kreuznach

Extrablatt Juli 2022

Lebensmittel, Heizung, Benzin:

Wer kann das noch bezahlen?

Michael fährt monatlich mit einem Verwandten zum einkaufen. Jener hat kein Auto und wenig Einkommen. Michael zahlt beim Discounter. Bis vor einen Jahr gut 90 Euro. Anfangs 2022 dann schon ca. 110 Euro, und in den letzten beiden Monaten über 140 Euro für grundsätzlich gleiche Artikel und Mengen.

Christine wohnt und arbeitet auf dem Land. Für die knapp 25 km braucht sie das Auto. Es gibt keinen ÖPNV, den sie 3 Monate für 27 Euro nutzen könnte. Letztes Jahr reichten 100 Euro für Benzin monatlich. Jetzt braucht sie 150 Euro. Und das bei Mindestlohn.

Gerda und Heinz konnten vor Jahrzehnten ein kleines Haus kaufen. Für Heizung und warmes Wasser brauchen sie jährlich ca. 1.800 Liter Öl. 2020 kosteten die 1.100 Euro, letztes Jahr schon 1.600. Momentan wären es 2.350 Euro. Die 2 x 300 Euro Energiepauschale bekommen sie als Rentner nicht. 5,35 % mehr Rente werden das nicht ausgleichen.

2021 soll die durchschnittliche Inflationsrate statistisch 3,1% betragen haben. Tatsache war aber, dass was im Januar 100 Euro kostete, im Sommer 103 € und Silvester dann 106 €. Mit dem Preis ging es dann ins neue Jahr. Jetzt sind es schon fast 8%. Offiziell! Real?

„Der Putin ist schuld“, tönt es allseits. Hat der Öl und Gas verteuert? Sind es nicht die Sanktionen, die zur Verknappung führen? Hat Gazprom, das was zu alten Preisen geliefert wurde, für das Mehrfache an den Börsen gehandelt? Haben die unsere Regierenden in Deutschland genötigt, künftig teures und ökologisch mehr als dreieckiges US-Fracking Gas zu kaufen? *

Ein Blick auf die Profite von Energiemultis zeigt, wo das Geld von Michael, Christine, Heinz und Gerda auch gelandet ist. Im I. Quartal stiegen die Gewinne gegenüber I./2021 bei Shell von 4,55 auf 11,22 Mrd. US-Dollar um 122%, bei BP von 3,96 auf 4,54 um

14%, bei Exxon von 2,76 auf 8,83 um 220% und bei Total von 3,49 auf 10,01 und 187%.



Staatliche Zuschüsse finanzieren hier die Profite der Konzerne mit. Letztlich werden es Arbeitende, Erwerbslose und Rentner sein, die das über ihre Lohn- und Verbrauchssteuern bezahlen. Für den nötigen Klimaschutz wird es mit ihnen keine Mehrheiten geben, wenn sie existenzielle Einbußen hinnehmen müssen. Auch durch steigenden Rüstungslasten, von 53 auf fast 80 Mrd. und 100 Mrd. „Sonderschulden“.

Energieversorgung und Mobilität sind Grundrechte. Sie müssen für alle bezahlbar sein und gehören in öffentliche Hände und unter demokratische Kontrolle. Als Sofortmaßnahme fordert die DKP einen gesetzlichen Preisstopp für jede Form von Energie und für private Haushalte sowie kleine Unternehmen.

Mehr Informationen und unterschreiben:
<https://www.energiepreisstopp-jetzt.de/>

(* Dass wir den Angriff Russlands auf die Ukraine für völkerrechtswidrig halten, schrieben wir hier schon im März. Das muss hier nicht ständig ausführlich wiederholt werden, auch nicht die Vorgeschichte wie NATO-Osterweiterung usw.)

Impressum: der funke, Juli 2022, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP, Kontakt und v.i.S.d.P.: V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Krzn, E-Mail dkp-kh@gmx.de
Versand als E-Mail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Nächstes Treffen: Montag, 18.07.2022, 19 Uhr. Wassersümpfchen 23, Bad Kreuznach

Rheinland-Pfalz: Schon zu lange größter Flugzeugträger der NATO!

Rheinland-Pfalz ist ein wichtiger Standort für die Kriegsführung Deutschlands und der NATO, allen voran der USA - und das nicht erst seit dem russischen Krieg in der Ukraine. Bekannt sind vor allem die Einrichtungen der „Nuklearen Teilhabe“ in Büchel und Ramstein, doch gibt es in RLP noch viele weitere (siehe Karte). Doch damit noch nicht genug, die Kapazitäten im Land sollen weiter ausgebaut werden. Vor Allem durch massive Aufrüstung des Fliegerhorsts Büchel, wohin ein Drittel der Sonderschulden für neue Bomber fließen sollen.

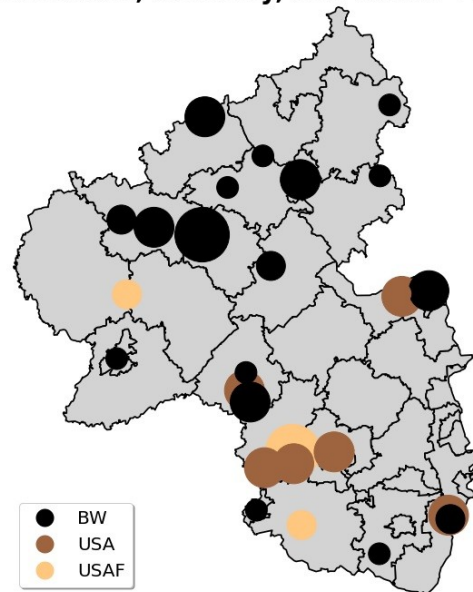
Schon 2021 kam es zu einer "Reaktivierung des '56. Artilleriekommandos' bzw. der Installation der '2nd Multi-Domain Task Force' der US Army" in Mainz-Kastel. Befürchtet wurde schon länger, dass die USA in Wiesbaden eine Kommandozentrale mit „Dark Eagle“ Erstschlagwaffen einzurichten versuchen. „Dark Eagle“ selbst ist auch "nur" mit konventionellen Bomben bestückt brandgefährlich: Seine vielfache Überschallgeschwindigkeit würde ein jedes Abwehrsystem überwinden und jedes gewünschte Ziel in Westrussland binnen weniger Minuten von Deutschland aus ausschalten können. Diese Waffen machen sowohl sich selbst als auch die Kommandozentralen mitsamt der Menschen in den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden zum vorprogrammierten Ziel eines potentiellen Kriegsgegners. Es ist sogar zu vermuten, dass die Beschaffung der „Dark Eagle“ zusammen mit Selenskys Forderung nach Atomwaffen auf der Münchner „Sicherheitskonferenz“ 2022 Mitverursacher des Angriffs Russlands auf die Ukraine waren. Wir stellen fest: Hochrüsten gab es hier in der Region schon immer, doch den Frieden hat uns das nicht gesichert.

Das Land RLP hat in allen Bereichen Bedarf an Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Vom Bildungsbereich zum Gesundheitsbereich, vom ÖPNV zu sozialen Einrichtungen, von der Stärkung des kulturellen Sektors bis zur Bekämpfung des Klimawandels, überall schreit es

nach Geldern in diesem reichen Land. Aber fürs Mordwerkzeug der Amis und der deutschen Generalität findet sich Geld ohne Ende, dafür sollen wir im Winter sogar weniger Heizen, ja, wir kennen dieses Spiel nur zu gut.

Die Zeichen stehen auf deutsche Kriegsbeteiligung, doch wir sollten uns von dem alten Märchen der „Verteidigung“ und „Abschreckung“ durch Aufrüstung nicht einlullen lassen. Wann haben Waffen in den Händen deutscher Militärs je unsere Bevölkerung verteidigt, oder Kriege durch Abschreckung im Keim erstickt? Und jetzt sollen ein DRITTEL des Sondervermögens zur Hochrüstung der Bundeswehr in Büchel zur "Verbesserung" von atomaren Massenvernichtungswaffen gesteckt werden, und sich die Landeshauptstädte hergeben neue Erstschlagwaffen der USA zu beherbergen und sich dadurch im Kriegsfall zur Zielscheibe #1 zu machen.

Einrichtungen des Militärs in Rheinland-Pfalz Bundeswehr, US Army, und US Air Force



Wir finden: Das Maß ist voll! Kriege wie der jetzige Krieg in der Ukraine und ihre politischen Weichenstellungen fallen nicht urplötzlich vom Himmel - ihnen geht eine lange Vorbereitung voraus. Es ist unsere Aufgabe, sollten wir solche Vorbereitungen bemerken, schnellstmöglich zur Tat zu schreiten und für den Frieden und für die Verständigung der Völker einzutreten. Kriegstreibern ist ohne Wenn und Aber sofort entgegen zu treten.